

Trachtler schauen nach vorne

Herbstgauversammlung des Bayerischen Waldgaues in Neuschönau



Seinen Rechenschaftsbericht gab Gauvorsitzender Andreas Tax ab.

Große Freude wurde am vergangenen Sonntag dem Heimatverein d'Koishüttler Neuschönau zuteil, denn dieser durfte heuer die Herbstgauversammlung des Bayerischen Waldgaues ausrichten. Vorsitzender Hans Wolf konnte hierzu viele Vorstände bzw. delegierte Vertreterinnen und Vertreter der dazugehörigen Vereine im hiesigen Gasthof zur Post begrüßen. Ebenso hieß Gauvorsitzender Andreas Tax die Anwesenden willkommen. Sein besonderer Gruß galt den Ehrenmitgliedern Hilde Herzog, Elisabeth und Eugen Sterl, dem stellvertretenden Bürgermeister der Gemeinde Neuschönau Michael Segl, dem stellvertretenden Landrat des Landkreises Freyung-Grafenau Franz Brunner, dem Vorsitzenden des Waldvereins Markus Kerner sowie Walter Söldner und Walter Weiß vom Dreiflüssegau Passau.

Die politischen Vertreter Michael Segl und Franz Brunner zeigten sich in ihren Grußworten stolz darauf, dass die Herbstgauversammlung dieses Mal in der „heruntersten“ Gemeinde stattfinden konnte. „D'Leid fohrnd gern in Woid eina weils einfach schä is“, so Brunner. Beide wünschten der Veranstaltung – wie auch Kerner und Söldner in ihren Ansprachen – einen guten Verlauf und riefen weiterhin zu gutem Zusammenarbeiten und Zusammenhalten auf.



Landratsstellvertreter Franz Brunner bei seinem Grußwort.

Nach dem Totengedenken verlas Gauschriftführerin Regina Pfeffer, die sich einmal mehr durch ihre gewissenhafte und zuverlässige Arbeit auszeichnete, die fälligen Protokolle. Dem schloss sich der ausführliche Bericht des ersten Vorsitzenden des Bayerischen Waldgaues an. So erinnerte Andreas Tax an eine Vielzahl von Terminen, die er seit der letzten Gauversammlung im März dieses Jahres wahrgenommen habe. Dazu zählten u.a. die Jahreshauptversammlungen von Mitgliedsvereinen, diverse Ausschusssitzungen und Landesversammlungen, die Teilnahme am Oktoberfestzug oder sogar ein Abendessen bei Ministerpräsident Markus Söder.



Ein Blick in die Versammlung.

Ein besonderes Ereignis sei aber das 90-jährige Gründungsfest des Bayerischen Waldgaus gewesen, das erst im September in Bad Kötzing gefeiert wurde. Man habe in den vergangenen 90 Jahren immens viel erreicht, aber nach über zwei Jahren der Corona-Pandemie seien die Vereine und ihre Mitglieder mehr denn je gefordert, damit die Trachtenbewegung wieder in Schwung komme und fortgesetzt werden könne. Der Gauvorstand bedankte sich für den Einsatz und das Engagement und sicherte den Vereinen die vollste Unterstützung der Gauvorstandschaft in allen Belangen zu. Bedauerlicherweise sei der Posten des Kulturreferenten nach wie vor unbesetzt. Tax eindringlicher Appell richtete sich an die Vollversammlung mit der Bitte, ihm dahingehend gerne Vorschläge zu unterbreiten. Volkstanzreferent Andreas Zaglauer, Musikreferent Hermann Hupf und Gaujugendleiter Marco Peschl lieferten ebenfalls jeweils einen Tätigkeitsbericht ab. Hier wurden beispielsweise das traditionelle Volkstanztreffen, das „Drumherum“ in Regen oder die Auftritte der Gaujugendgruppe als prägende Erlebnisse genannt. Neben einem derzeitigen Kassen-Zwischenbericht stellte Kassier Nobert Ederer den Haushaltsplan für das Jahr 2023 vor.

Nach einer kurzen Pause wurde die Tagesordnung durch Michael Haug etwas aufgelockert. Der ehemalige Gartenbauingenieur referierte in seinem Beitrag zum Thema „Rund um Neuschönau“ über die Glashüttengeschichte und die Entstehung des Nationalparks. Er selbst sei damals nach seinem Studium zur Planung des Nationalparks aus Baden-Württemberg in den Woid gekommen und wirke noch heute in dem Teil des heimatkundlichen Arbeitskreises mit, der sich mit Glashütten beschäftigt.



Michael Haug ließ in das Entstehen des Nationalparks und in die Glashüttengeschichte blicken.

Diesem kleinen Streifzug durch die Geschichte des Ausrichtungsortes der Herbstgauversammlung folgte ein Beschluss über den Versand von Protokollen. Ein weiterer Punkt war die Terminübersicht über das kommende Jahr. Geplant seien 2023 wieder bereits bewährte Veranstaltungen wie etwa die Arberkirchweih oder die regelmäßigen Gaustammtische. Die Frühjahrsgauversammlung wurde für den 12. März in St. Englmar, die Herbstgauversammlung für den 15. Oktober in Frauenau anberaumt. Abschließend luden die betreffenden Vorstände noch zum Waldgau-Hoagartn nach Schönberg (29. Oktober) und zum Kathreintanz nach Arrach (19. November) ein, sodass Andreas Tax nach knapp drei Stunden die Sitzung mit „Haltet stets in Acht, eure Heimat, Sitt und Tracht“ beschließen konnte.

(Bericht: Conny Friedl, Bilder: Regina Pfeffer)